

Die erste virtuelle Autorenlesung im LOS Saarbrücken

Sandra Baumgärtner liest aus ihren Kinderbüchern vor



Im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages Ende November hat sich die Leiterin des LOS Saarbrücken, Jennifer Schmitz-Bohr, dieses Jahr etwas ganz Besonderes für ihre Schülerinnen und Schüler ausgedacht: einen kuscheligen Vorleseabend mit Kinderpunsch und Popcorn im LOS. Dies sollte ein kleines Dankeschön sein an alle LOS-Kinder und ihre Eltern, die ihr in den letzten Wochen, Monaten und der durchaus schwierigen Zeit für jeden von uns die Treue hielten.

Durch einen LOS-Pädagogen wurde der Kontakt zu der Kinder- und Fantasy-Buchautorin Sandra Baumgärtner aus Trier hergestellt. Sie ist eine sogenannte Selfpublisherin, das heißt, sie gründete 2017 ihren eigenen Verlag „Machwerke“. Die Inspirationen für ihre Kinderbücher zieht sie unter anderem auch aus ihren zahlreichen Reisen rund um den Globus.

„Bereits nach dem ersten Telefonat waren wir uns sofort sympathisch und auch darüber einig, dass wir unbedingt zusammen einen Vorleseabend in den Räumlichkeiten des LOS Saarbrücken auf die Beine stellen wollten“, sagt Frau Schmitz-Bohr. Aufgrund des sich anbahnenden zweiten Lockdown wurde als Back-up selbstverständlich die digitale Variante der Lesung direkt mit eingeplant. Das Knowhow dafür wurde ja bereits in unzähligen Webinaren des LOS-Verbandes erworben und stellte erst einmal kein großes Problem dar.

Als dann der zweite Lockdown Realität wurde, war der erste offizielle, rein virtuelle Vorleseabend des LOS Saarbrücken besiegelt. Trotz der einschlägigen Erfahrung der LOS auf dem digitalen Parkett sollte sich noch herausstellen, dass es nicht immer ganz so einfach ist, sich auch mit absoluten Anfängern darauf zu bewegen. Nach etlichen Testmeetings und Generalproben auf der Plattform war alles in trockenen Tüchern. Der Termin stand fest, die Einladungen waren verschickt, der Vorleseabend konnte nun kommen. Um es den Zuhörern

Sandra Baumgärtner

Verlag: Machwerke

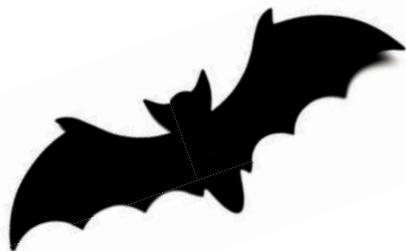


sandra-baumgaertner.de



machwerke-verlag@mailbox.org





dennoch so persönlich und gemütlich wie möglich zu gestalten, hatte Frau Schmitz-Bohr die geniale Idee, zwei Tage vor der virtuellen Veranstaltung ihren Schülerinnen und Schülern ein Vorleseabend-Carepaket mit Naschereien zu schnüren und per Post zukommen zu lassen. Ebenfalls waren in dieser Sendung zwei Flyer von Frau Baumgärtners Kinderbüchern, ein VAMPI-Bastelbogen sowie für die Eltern ein Begleitschreiben mit den Eckdaten der Lesung und ein Handout zur Meeting-Plattform enthalten.

Am 26. November trafen sich die Autorin und die Institutsleiterin bereits früher im virtuellen Raum, um die Meeting-Software zu testen. Die Teilnehmer bekamen ihre Einladungen in den Raum eine halbe Stunde vor Beginn der Lesung. Nach und nach schalteten sich die LOS-Schüler zu – bis es losging, waren es mehr als 20 Kinder, die sich zum Event an ihrem PC einwählten. Kurz vor Beginn jedoch glühten plötzlich die Telefonleitungen des Instituts. Eltern, die nicht ins Meeting eintreten konnten, wurden von erfahrenen Mitarbeitern des LOS von Hand zu Fuß in den virtuellen Meeting-Raum gelotst. Auch Geschwisterkinder und Freunde unserer LOS-Schüler versammelten sich vor so manchem Computer. Dadurch hatte die Veranstaltung richtigen Event-Charakter.

Dann ging es los mit einer Begrüßung und Einführung durch Frau Schmitz-Bohr, die im Anschluss das Wort

an die Kinderbuchautorin Sandra Baumgärtner übergab. Diese las zunächst aus ihrem Buch „VAMPI – Die kleine Vampirfledermaus“ vor, welches zur Römerzeit in einer Stadt spielt, die einige Parallelen zu der Stadt Trier aufweist. Die nächste Lektüre, der sie sich zuwandte, trägt den Titel „TIFFI – Die Tigerschnecke“. Darauf folgte eine Fragerunde, an der sich die Kinder rege per Mikrofon und Chatfunktion beteiligten. Es gab natürlich viele Fragen zu den beiden Büchern, aber auch zum Autorenleben, zu ihren Inspirationsquellen, Lieblingsbüchern etc. Dass diese Fragerunde genauso lange dauerte wie die Lesung, damit hatte niemand gerechnet.

Kurzum – die Veranstaltung hat sich zu einem wirklichen Hauptgewinn entwickelt. Alle Eltern und Schüler waren begeistert von der Vorleserin und ihren Büchern, aber auch von den digitalen Möglichkeiten ihres LOS. Für die meisten war es die erste virtuelle Lesung. Auch für die Autorin war dieses besondere Zusammentreffen mit ihren Zuhörern Neuland. Ihr gefiel vor allem, dass die lese-rechtschreibschwachen Schüler ihre Abschlussfragen nicht nur mündlich per Mikrofon stellten, sondern auch schriftlich im Chat.

„Zusätzlich zur Präsenzveranstaltung werden wir nächstes Jahr die digitale Form unseres Vorleseabends definitiv wieder anbieten“, zieht Frau Schmitz-Bohr ein Fazit. ■ PB



Quelle: Jennifer Schmitz-Bohr

Kontaktdaten des LOS in Saarbrücken:



Jennifer Schmitz-Bohr

Trierer Straße 16 – 20 | 66111 Saarbrücken



0681 36745



los.de/saarbruecken



info@los-saarbruecken.de